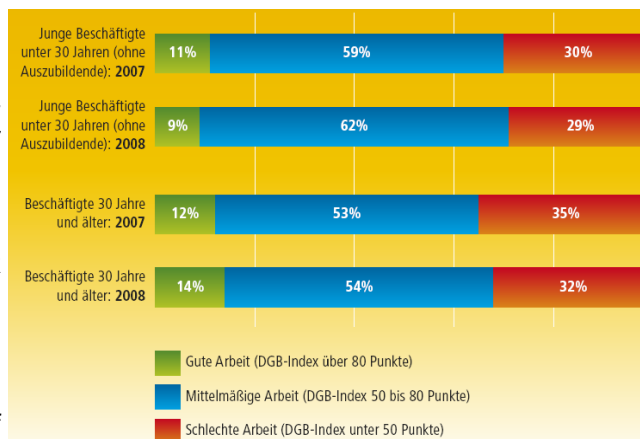


Noch viel zu tun!

Es war eine Menge los in diesem Jahr. Gemeinsam mit euch haben wir in diesem Jahr für bessere Löhne und Arbeitsbedingungen gestritten und gestreikt, der Politik u.a. mit unserer Mindestlohnforderung und unseren Aktivitäten zur Beibehaltung des Jugendarbeitsschutzgesetzes auf den Zahn gefühlt, und gemeinsam mit unseren

Kolleginnen und Kollegen, den Betriebsräten und Jugend- und Auszubildendenvertretern die Angriffe von Arbeitgebern nach Mehrarbeit abgewehrt. Vieles bleibt aber noch zu tun. So gestaltet sich vor allem die berufliche Zukunft für die jungen Fachkräfte immer schlechter. Leiharbeit, prekäre Beschäftigung und Praktika sind für viele junge Beschäftigten düstere Zukunftsmusik nach ihrer Ausbildung, wie die neue Studie „Gute Arbeit 2008“ für junge Beschäftigte der Gewerkschaftsjugend belegt. Gemeinsam werden wir auch im Wahljahr 2009 (Europawahl und Bundestagswahl) gemeinsam mit euch für bessere Zukunftschancen und faire Arbeitsbedingungen streiten und gegenüber der Politik und Arbeitgebern mit Aktionen, Veranstaltungen und betrieblichen Aktivitäten unsere Forderungen vertreten. Schon jetzt beginnen unsere Aktionen 2009 für die Forderung nach einem gesetzlichen Mindestlohn. Unter dem Motto: „Stimmen für den Mindestlohn“ starten wir damit in den Betrieben und in der Öffentlichkeit. Gemeinsam können wir viel bewegen und hoffen auf eure breite Unterstützung, damit sich in diesem Land etwas bewegt.



Gute, mittelmäßige und schlechte Arbeit. 2008 zu 2007

Eure jungeNGG

Keine faulen Eier!

Aktion der jungenNGG und der DGB-Jugend in Frankfurt

Nicht der Nikolaus, sondern die Osterhasen verteilen am 6. Dezember in der Frankfurter Innenstadt ihre Präsente. Hierbei ging es insbesondere um die Forderung nach mehr und besserer Ausbildung. Jan Polaschek, Vorsitzender im Landesbezirksaus-



Ungewöhnliches Bild zum Nikolaus: Osterhasenaktion in der Frankfurter Innenstadt

schuss der jungenNGG Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar, erklärt dazu: „Wir wollen darauf hinweisen, dass trotz der geschönten Darstellungen von Politik und Wirtschaft auch 2008 nur 37 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber in Hessen einen betrieblichen Ausbildungsplatz bekommen haben!“ Der Rest werde mit oft schlechteren, außerbetrieblichen Ausbildungsplätzen „abgespeist“, lande in schulischen Warteschleifen, prekären Jobs oder bei der Arbeitsagentur. Doch nicht nur in Frankfurt, sondern auch an anderen Orten waren wieder viele junge Gewerkschaften für mehr und bessere Bildung auf den Straßen.

Aktionen und Seminare der jungenNGG

Info anfordern oder Anmeldung unter: hv.jugend@ngg.net

Landesbezirk Bayern/Baden-Württemberg

16.1.-18.1. Treffen Südschiene (gemeinsam mit dem Landesbezirk Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar), in Würzburg

Landesbezirk Nord

23.1.-25.1. Global attac, in Hamburg
25.1.-30.1. JAV I, in Lüneburg

Landesbezirk Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar

16.1.-18.1. Landesbezirksausschuss jungeNGG, in Unterfranken

www.junge-ngg.net

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Schon gewusst?

Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall nach Übernahme

Werden Auszubildende direkt nach der Ausbildung in ein Arbeitsverhältnis übernommen und erkranken arbeitsunfähig, haben sie Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall.

Zwar gilt der Anspruch auf Entgeltfortzahlung erst nach einer vierwöchigen Dauer des Arbeitsverhältnisses, doch wird in diesem Fall die Beschäftigung aus dem Ausbildungsverhältnis mit berücksichtigt, da die vierwöchige Wartezeit durch die Ausbildung bereits erfüllt worden ist.

Beratung und Informationen gibt es bei unseren Regionsbüros vor Ort.

Herausgegeben von
Gewerkschaft NGG; jungeNGG
Haubachstr. 76, 22765 Hamburg,
hv.jugend@ngg.net